



## BS Husum neuer Landesmeister der beruflichen Schulen

### TITELSTORY

Auch in diesem Jahr spielten berufliche Schulen aus ganz Schleswig-Holstein im Fußball-Center Pagelsdorf um den Landesmeistertitel. Auf vier Soccer-Courts bewiesen sich am Donnerstag, dem 25. April, die 22 Mannschaften auf einem spielerisch hohen Niveau und boten den Zuschauern eine gute Show. Schon in den Gruppenspielen ging es zwischen den Teams heiß her, ohne dass dabei die nötige Fairness auf der Strecke blieb. Als es in die entscheidenden Spiele in der K.o.-Phase ging, wurde die Spannung noch größer und die Spiele nahmen noch einmal an Intensität zu.

Am Ende setzte sich die BS Husum durch ein 2:0 im Finale gegen das BBZ Bad Segeberg durch und durfte sich folgerichtig über die begehrte Trophäe und einen Sportartikel-Gutschein von Sport Böckmann über 500 Euro freuen. Aber auch die Plätze zwei bis vier wurden mit jeweils einer kleineren Trophäe belohnt. Die Mannschaften auf dem zweiten und dritten Platz nahmen Sportartikelgutscheine über 300 Euro bzw. 200 Euro entgegen.

Neben den sportlich erfolgreichsten Mannschaften wurde von einer Jury, bestehend aus der Turnierleitung, den Schiedsrichtern und den Organisatoren, das fairste Team mit dem Fair-Play-Preis ausgezeichnet. Diesen



Die BS Husum bejubelte den Turniersieg, nachdem 22 Mannschaften um den Titel gekämpft hatten.

gewann das BBZ WISO Rendsburg und erhielt hierfür einen Pokal sowie ebenfalls einen Sportartikel-Gutschein

im Wert von 500 Euro von Sport Böckmann.

Ein besonderer Dank geht an den Sparkassen- und Gi-

roverband in Schleswig-Holstein, der sowohl die Sportartikelgutscheine im Gesamtwert von 1.500 Euro als auch die Pokale für die Landesmeisterschaft der beruflichen Schulen zur Verfügung gestellt hat.

Ein großer Dank gilt zudem dem Vorjahressieger des BBZ Norderstedt. Seit Beginn der Turnierserie besteht die Regelung, dass die Gewinner-Schule des Vorjahres den Wettbewerb im neuen Jahr im Zusammenspiel mit dem SHFV organisiert. Durch das große Helferaufgebot und die Hilfsbereitschaft aller an der Organisation beteiligten Personen wurde das Turnier zu einer durchweg gelungenen Veranstaltung. PM



Die Zuschauer sahen ein spannendes Hallenturnier, bei dem die gebotene Fairness aber nicht außer Acht gelassen wurde.

## AUS DER VERBANDSARBEIT – TALENTFÖRDERUNG

### Die „Spiel-ab“-Mentalität im Kinderfußball aufbrechen

Nach dem Vorrunden-Aus der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft im letzten Jahr laufen die Analysen weiterhin auf Hochtouren. Jeder Fußballfan fragt sich, woran es denn wohl gelegen hat, und jeder hat sicherlich auch eine Erklärung gefunden. Häufig lassen sich diese Erklärungsansätze zusammenfassen mit Aussagen wie „Der Trainer hat die falschen Spieler mitgenommen“ oder „Die Einstellung der Spieler hat nicht gestimmt.“

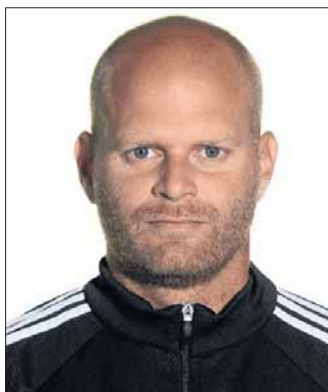
Ich bin davon überzeugt, dass eine Ursache für das schlechte Abschneiden des DFB-Teams aber viel weiter zurück liegt. Es beginnt in unserer Struktur des Spielbetriebes und beim Training im Bereich des Kinderfußballs. Wenn wir ein Fußballspiel bei den F-Junioren beobachten, dann sehen wir Kinder, die in einer großen Traube dem Ball hinterherrennen – ein Urtrieb, den die Kinder in sich tragen. Jedes Kind möchte den Ball auch mal haben. Meistens tummeln sich zehn Spieler um den Ball herum. Zwei Spieler dürfen nicht richtig mitspielen, weil sie hinten bleiben müssen. In dieser Traube von Spielern gibt es für den Spieler am Ball in der Regel ein vorherrschendes Kommando von außen: „Spiel ab!“ rufen Trainer und Eltern.

Nun ist aber ein Ergebnis der WM-Analyse, dass wir in Deutschland im Vergleich zu anderen Nationen deutlich weniger Spieler haben, die Eins-gegen-eins-Situationen für sich entscheiden. Wir suchen also in vielen Bereichen den „Unterschiedspieler“ – den Spieler, der durch ein Dribbling oder einen tollen Trick seinen Gegenspieler ausspielt und so hinter die letzte Linie des Gegners kommt.



Fähigkeiten im Eins-gegen-eins können schon im jungen Fußballalter effektiv geschult werden.

Wie können wir aber solche Spieler finden? Hier muss zwingend ein Umdenken in der Ausbildung unserer kleinsten Talente stattfinden. Selbstverständlich ergibt es auch keinen Sinn, wenn ein Spieler sich hinten den Ball abholt und dann versucht,



**Björn Rädels**, DFB-Stützpunkt-koordinator und Sportlicher Leiter im SHFV.

sieben gegnerische Spieler auszuspielen. Eine Frage ist aber, ob die Spieleranzahl in dieser Altersklasse noch angemessen ist. Wenn hier in kleineren Gruppen gespielt werden würde, dann wäre jeder Spieler, egal ob früh- oder spätgeboren, häufiger am Ball und ein Dribbling oder ein offensives Eins-gegen-eins sicher erfolgversprechender.

Bevor man dahingehend aber den Spielbetrieb verändert, muss auch ein Umdenken bei den Trainerkollegen stattfinden. Nur weil im Erwachsenenbereich der FC Barcelona wunderbare Passkombinationen feiert, bedeutet das nicht, dass Kinder dies auch können sollten. Es fehlt in dem Alter noch an Kraft und Übersicht, um so etwas umsetzen zu können. Das periphere Sehen der Kinder ist

noch nicht so weit entwickelt, so dass es bei den meisten eher Zeitverschwendung als sinnvoller Trainingsinhalt ist. Es wäre schön, wenn aus dem „Spiel ab!“ zukünftig ein „Trau dich!“ oder „Sei mutig!“ werden würde.

Horst Wein, der der Spielform „Funino“ (Drei-gegen-drei-Spielform) ihren Namen gab, sagte bei seiner Idee der Entwicklung der Spielintelligenz den schlaun Satz: „Ein Pass sollte nur aus einer Notwendigkeit gespielt werden!“ Also lasst doch die Spieler selbst herausfinden, wann ein Pass notwendig ist ... und hört auf, aus ihnen so früh schon „Ballwegschieber“ zu machen!

**MIT SPORTLICHEN GRÜBEN  
BJÖRN RÄDEL  
DFB-STÜTZPUNKTKOORDINATOR  
UND SPORTLICHER LEITER IM SHFV**

## Vereinsdialog beim ATSV Stockelsdorf

Beim Vereinsdialog in Stockelsdorf waren die SHFV-Vizepräsidenten Uwe Döring und Tim Wind gemeinsam mit Geschäftsführer Tim Cassel und Helmut Johannsson vom Ausschuss für Vereins- und Verbandsentwicklung zu Gast. Der Kreisfußballverband Lübeck war durch den Vorsitzenden Peter Reinecker und Andreas Schlüter vertreten. Gemeinsam mit den Vereinsvertretern wurden, nach einer ausführlichen Führung über die Sportanlagen, fünf Themen im Vereinsdialog diskutiert.

Der Paragraph 9 der Spielordnung (Schiedsrichtermeldung) stand zu Beginn des Dialoges auf der Agenda und war dementsprechend Schwerpunkt des Vereinsdialoges. Stockelsdorfs Abteilungsleiter Günter Lehmann zeigte auf, dass es beim ATSV trotz des Paragraphen nicht zu einer positiven Entwicklung im Schiedsrichterbereich gekommen sei. Dem stellte Tim Cassel den lan-



Für Tim Wind (Zweiter von links), den SHFV-Vizepräsidenten für Zukunftsentwicklung, war der Vereinsdialog beim ATSV Stockelsdorf der letzte vor seinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Amt.

desweit positiven Trend gegenüber. Schiedsrichterobmann Dirk John kritisierte, dass Schiedsrichter erst dann als Zählschiedsrichter gelten, wenn sie 16 Jahre alt sind. „Wir haben jüngere Schiedsrichter, die ihre Ausbildung absolviert haben, aber nicht zählen, das erschließt sich uns nicht“, so John. „Diesen Punkt nehmen wir mit“, entgegnete Cassel und kündigte Rücksprachen mit dem Schieds-

richterausschuss an. Weiterhin wurden Alternativen diskutiert, wie beispielsweise die Praxis in Dänemark, wo die Schiedsrichter nicht in den Vereinen sind, sondern vom Verband gestellt werden und die Vereine entsprechende Beiträge zu zahlen haben. Hier wurden Vor- und Nachteile gegenübergestellt und intensiv diskutiert. Zudem erhalten die Stockelsdorfer Verantwortlichen im Nachgang die

Kontaktdaten der Ansprechpartner für das Schiedsrichterpraktikum.

Dieses erfolgreiche Projekt könnte dem Verein vielleicht noch den einen oder anderen Impuls zur Gewinnung und Bindung von Schiedsrichtern geben.

Die weiteren Themen im Vereinsdialog waren: Wechselrunden und Ablösesummen, die zukünftige Gestaltung des Spielbetriebs bei Junioren, Spielgemeinschaften und Jugendfördervereine sowie die Gestaltung der SHFV-Homepage.

Abschließend bedankten sich die Vizepräsidenten, darunter Tim Wind, der nach dem Verbandstag aus seinem Amt ausscheiden wird und für den es der letzte Vereinsdialog war: „Das war für mich ein schöner letzter Vereinsdialog. Toller Verein und tolle Leute, es hat mir Spaß gemacht.“ Uwe Döring ergänzte: „Vielen Dank, und ihr wisst jetzt, dass wir immer alle gerne ansprechbar sind.“ **BA**

## „Coach-the-Coach“ – Weiterbildung am Spielfeldrand!

Seit Ende des letzten Jahres läuft das Projekt „Coach-the-Coach“. Im Kreis Kiel machten der Suchsdorfer SV, der Kieler MTV und der TSV Klausdorf bereits von diesem Angebot Gebrauch. Das Ziel dieser Weiterbildungsmaßnahme ist die Begleitung und Anleitung von einem oder mehreren Trainerinnen und Trainern einer Kindermannschaft im Training. Der Bereich der G- bis E-Jugend ist für eine derartige Herangehensweise prädestiniert, da vor allem dort oft unlicenzierte Übungsleiter vorzufinden sind.

Coach-the-Coach gliedert sich in zwei Besuche, die jeweils drei Lerneinheiten umfassen. Beim ersten Besuch



**COACHING  
ZONE**  
Kompetenzen erwerben & trainieren

beobachtet der Referent das Training und macht sich zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise Übungsaufbau, Standzeiten, Kommunikation, Ballkontakte usw. Notizen. Im anschließenden Gespräch versucht der Referent durch gezielte Fragestellungen eine Selbstreflexion herbeizuführen, um so eigenständig auf Verbesserungen zu stoßen.

Bei dem zweiten Termin, maximal zwei Wochen später, übernimmt der Referent das

Training und präsentiert einen altersgerechten Übungsablauf zum jeweiligen Altersbereich. Im Anschluss an das Training erfolgt erneut eine Besprechung, die sich vertiefend um das Thema Kinderfußball dreht. Hierbei werden „die zehn goldenen Regeln des Kinderfußballs“ besprochen und mit Beispielen unterlegt. Des Weiteren gilt es, die Trainerinnen und Trainer durch den persönlichen Kontakt bei dieser Veranstaltung auf weitere Qualifizie-

rungsmöglichkeiten hinzuweisen und das Interesse an einer C-Lizenz-Ausbildung zu wecken. Außerdem wird auf die geplanten Kurzschulungen im Rahmen der Kurzschulungsstützpunkte hingewiesen, sodass dem Teilnehmer die Breite an verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten offengelegt wird.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Thema Coach-the-Coach haben oder einen Termin vereinbaren möchten, können Sie sich gerne beim SHFV-Abteilungsleiter Qualifizierung, Herrn Paul Musiol, via Mail (p.musiol@shfv-kiel.de) oder telefonisch unter 0431 6486-226 melden. **MV**

## U16-Juniorinnen mit guten Ergebnissen beim Länderpokal

Nach einem 0:0 gegen Brandenburg, einem 2:0 gegen das Saarland, einem 1:0 gegen Baden und einem 0:4 gegen Württemberg belegten die U16-Juniorinnen des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes beim Länderpokal in Duisburg einen sehr guten siebten Platz von 22 Teams.

Dabei sah es im Vorwege alles andere als rosig aus. Im Sommer hatten einige Leistungsträgerinnen den SHFV-Bereich verlassen, weitere starke Offensivkräfte (Zoe Zander, Lisa Peters und Laetitia Mikolassek) mussten wegen Verletzungen passen. Dafür rückten ambitionierte Auswahlspielerinnen in den Kader, die noch an keinem Länderpokal teilgenommen hatten, aber mit großem Engagement die Lücken schlossen.

Im ersten Spiel gegen den Fußballverband aus Brandenburg schenken sich beide Teams nichts. Die auffälligen Offensivspielerinnen Beke Sterner und Ronja Jürgensen verpassten es bei guten Chancen, den SHFV in Führung zu bringen. Mit dem 0:0 ging es in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit blieben gute Möglichkeiten auf beiden Seiten ungenutzt – glücklicherweise stand die Viererkette um Emma Jensen, Madita Ehrig, Sophie Profe und Alia Redant sicher. Und wenn einmal ein Ball auf das Tor kam, war erneut auf die starke Torhüterin Anneke Klaas Verlass. So blieb es beim torlosen Unentschieden.

Im zweiten Spiel ging es für die Schleswig-Holsteinerinnen gegen das Team aus dem Saarland, das sich mit 1:1 von Sachsen getrennt hatte. Nach einem gut



**SHFV-Mannschaftsführerin Beke Sterner** gehörte zu den Stützen der schleswig-holsteinischen Auswahl und darf sich erneut über eine Einladung zum DFB freuen.

getimten Querpass von Lisa Gora erzielte Emma Jensen mit einem herrlichen Weitschuss unter die Latte die 1:0-Führung für den SHFV. In der zweiten Halbzeit erspielten sich die Norddeutschen weitere Chancen, hatten auf der anderen Seite aber auch Glück, dass die Saarländerinnen ihre Kontermöglichkeiten nicht zu nutzen wussten. Erst nach einer Standardsituation netzte Stürmerin Magdalena Germeroth handlungsschnell aus dem Gewühl heraus zum erlösenden 2:0 ein. Durch den verdienten 2:0-Sieg kletterte das SHFV-Team in der Tabelle auf den sechsten Platz und sah sich am nächsten Tag der Auswahl des Badischen Fußballverbandes gegenüber.

Um eine Chance auf eine sehr gute Platzierung zu wahren, mussten die SHFV-Mädchen das Spiel gewinnen. Dementsprechend konzentriert und engagiert startete das Team in die Be-

gegnung. Aus einer kontrollierten Defensive sollte mit schnellem Umschaltspiel Gefahr vor dem gegnerischen Tor entwickelt werden. Nach einem gut ausgespielten Angriff über Emma Jensen auf der linken Seite traf Emely Jöster mit einem herrlichen Volleyschuss zum 1:0. In der zweiten Halbzeit warfen die Mädchen aus Baden noch einmal alles nach vorne, aber mit viel Kampf und starkem Zweikampfverhalten verteidigten die Schleswig-Holsteinerinnen den knappen Vorsprung. Mit diesem Ergebnis stand das SHFV-Team mit sieben Punkten und 3:0 Toren auf dem dritten Platz – bei einem Sieg gegen den nächsten Gegner winkte also eine Medaille.

Am letzten Tag ging es im vierten Spiel gegen die starke Auswahl aus Württemberg, die zwei Jahre vorher mit der U14 den Länderpokal gewonnen hatte und mit einigen DFB-Auswahlspielerinnen gespickt war. Die erneut gewählte Kontertaktik schien zunächst aufzugehen, fast hätte die laufstarke Stürmerin Ronja Jürgensen den SHFV in Führung geschossen. Der Druck der Mädchen aus Württemberg wurde jedoch immer größer, sodass der Gegner mit einer verdienten 1:0-Führung in die Halbzeit

ging. In der zweiten Halbzeit war der Mannschaft aus Schleswig-Holstein trotz einiger Wechsel anzumerken, dass die vorherigen Spiele doch sehr viel Kraft gekostet hatten. So fehlte die Power, um noch die Wende zu schaffen. Trotz weiterer Bemühungen war der Gegner letztlich in allen Belangen überlegen und gewann verdient mit 4:0.

Ungeachtet der Enttäuschung im letzten Spiel hatten die U16-Juniorinnen aus Schleswig-Holstein – gerade in Anbetracht der eingangs beschriebenen Umstände – einen tollen Länderpokal gespielt und unter den genannten Umständen eine sehr gute Platzierung mit dem siebten Platz erreicht. Der SHFV stellte damit die beste norddeutsche Mannschaft.

Mannschaftsführerin Beke Sterner, die bereits Länderspieleinsätze sammelte, Torhüterin Anneke Klaas, Außenverteidigerin Emma Jensen und Mittelfeldmotor Emely Jöster dürfen sich über Einladungen zu DFB-Lehrgängen freuen.

Ein großes Lob gebührt auch den U14-Juniorinnen Hannah Günther und Annaleen Böhler von der SpVg Eiderdahl Molfsee, die im Perspektivteam der U15-Nationalmannschaft den U16-Länderpokal gewannen! **DB**

### Der Kader des SHFV

Anneke Klaas (TSV Malente), Madita Ehrig (Eutin 08), Emma Jensen, Emma Ballay (beide Team Förde), Alia Redant (SG Haitthabu), Sophie Profe (SG Breitenburg), Lisa Gora (SG Schnakenbek/Lüttau), Ronja Jürgensen (SV Neudorf-Bornstein), Emely Jöster (JfV Grönau Phönix Eichholz), Beke Sterner (SC Weiche Flensburg 08), Jill Biesold (BSG Eutin/Malente), Rosanna Jars (SG Rot Blau Lage-deich), Magdalena Germeroth (JSG Hohwachter Bucht), Lilly Jurkat-Einfeldt (SV Nienkattbek), Jorina Günther (TSV Kropp), Madita Bethke (SG NieBaWest).

# TORE WIE SAND AM MEER.

Dribbeln an der Copacabana ist genau euer Ding? Dann zeigt euer Können am norddeutschen Strand bei der Jugend Beachsoccer-Serie 2019. Anmeldung und Infos auf [shfv-kiel.de](http://shfv-kiel.de)

**DAMP: C-/B-Juniorinnen 01.06.**

**KIEL-FALCKENSTEIN: D-Jugend 08.06. | B-Jugend 09.06.**

**KELLENHUSEN: E-Jugend 22.06. | C-Jugend 23.06.**

**BÜSUM: D-Jugend 29.06. | A-Jugend 30.06.**

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



## Wertvolle Infos, geringe Resonanz



Für den vergangenen Dienstagabend, den 23. April, waren die Vereine der Kreisfußballverbände Plön und Neumünster von den jeweiligen Jugendausschüssen eingeladen worden, sich im Sportheim des Preetzer TSV über Vorschläge für ein neues Trainingsprogramm der G- und F- Junioren zu informieren. Leider erschienen Vertreter aus nur zwei Vereinen (Raisdorfer TSV, TSV Schönberg). Kurt Heuck, der kommissarische Jugendausschussvorsitzende im KfV Plön, zeigte sich enttäuscht: „Es ist schon beschämend, wie viele Vereine gleichgültig mit dieser Einladung umgehen. Fast muss man ja glauben, dass ihnen das Wohl der Kinder egal ist.“

Dennoch stellte Björn Rädcl, DFB-Stützpunktkoordinator und Sportlicher Leiter im SHFV, den anwesenden Trainern neue Ideen für ein Trainings- und Spielkonzept vor. Es sieht im Wesentlichen vor, dass jedes Kind am Spielbetrieb teilnehmen sollte und die Spielzeit für alle Spielerinnen und Spieler gleichmäßig verteilt wird. In der F-Jugend sind Überlegungen vorangetrieben worden, die Tore in der Höhe zu verkleinern, damit der Torwart auch an höhere Bälle herankommt.

Die anwesenden Trainerinnen und Trainer diskutierten die Vorschläge angeregt. Letztlich stand der Vorschlag im Raum, ein Testspiel zu organisieren, um die Akzeptanz bei Kindern und Eltern zu prüfen. Das wurde von allen Anwesenden begrüßt. Klar ist, so der gemeinsame Tenor, dass sich im Fußballsport dieser Altersgruppen etwas ändern muss. **RS**

## Belt-Cup – Vorbereitungen laufen

Vom 5. bis 7. Juli steigt im dänischen Nykøbing die zweite Auflage des Belt-Cups – eines internationalen Fußballturniers, bei dem dänische und deutsche Vereine aufeinandertreffen. Hintergrund ist das Zusammenwachsen der Belt-Region durch den geplanten Bau des Fehmarnbelttunnels.

In der vergangenen Woche tagte der „Lenkungsausschuss Belt-Cup 2019“ in Dänemark für weitere Planungen. Zur deutschen Abordnung gehörte auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer. „Die Vorfreude auf den zweiten Belt-Cup steigt. Es ist schön zu sehen, wie bei den Vorbereitungen ein Zahnradchen ins andere greift. Wir können ein tolles Event bei unseren dänischen Freunden erwarten“, sagte Meyer nach dem Austausch



**Stig Rømer Winter** (Direktor Femern Belt Development), SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, Thomas Bonde Jensen (Verwaltungschef DBU Lolland Falster) und Bernd Jorkisch (Vorstandsvorsitzender HanseBelt e.V.) präsentieren den Belt-Cup.

in Nykøbing. Weitere Informationen zum Belt-Cup fin-

den Sie unter [www.belt-cup.dk/de](http://www.belt-cup.dk/de). **TO**

## Pokalendspiele mit neuem Sponsor



Am Mittwoch, dem 1. Mai 2019, werden auf der Sportanlage des SV Preußen Reinfeld die drei Pokalendspiele des Kreisfußballverbandes (KfV) Stormarn ausgetragen. Der Reigen beginnt um 13 Uhr mit dem Endspiel der Herren im Pokal für untere Mannschaften – kurz „PfuM“ genannt. Hier stehen sich der SSV Pölitz II (Kreisklasse B) und die zweite Mannschaft des SV Eichede (Landesliga) gegenüber.

Um 15 Uhr folgt das Frauen-Endspiel zwischen JuS Fischbek (Kreisliga) und dem SSC Hagen Ahrensburg (Oberliga Schleswig-Holstein). Den Abschluss bildet das Finale der Herren

zwischen dem TSV Zarpen (Kreisklasse A) und dem SV Preußen Reinfeld (Landesliga).

Spielausschussobmann Uwe Klopp, der zum Saisonende seinen Posten zur Verfügung stellt, ist noch ein großer Wurf gelungen: Für alle drei Pokalendspiele konnte er die PSD Bank Nord als Sponsor gewinnen. Die Bank hat ihren Sitz in Hamburg-Wandsbek, An-

sprechpartner der Bank ist Frank Neitzel. Neitzel ist noch beim SV Hammoor aktiv und kennt die Stormarner Szene genau. Der Pokalendspieltag wird von der PSD Bank finanziell unterstützt. Über genaue Summen wollte der scheidende Obmann nicht sprechen. „Aber es wird sich für die teilnehmenden Mannschaften schon lohnen“, gab Klopp zu Protokoll. **KU**

### Impressum

**Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen**  
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Karsten Tolle, Pressesprecher

**Ansprechpartner**  
Karsten Tolle, Pressesprecher  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Immer ein gutes Gefühl –  
mit einem Schutzengel an Ihrer Seite.

[www.provinzial.de](http://www.provinzial.de)

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der  Sparkassen